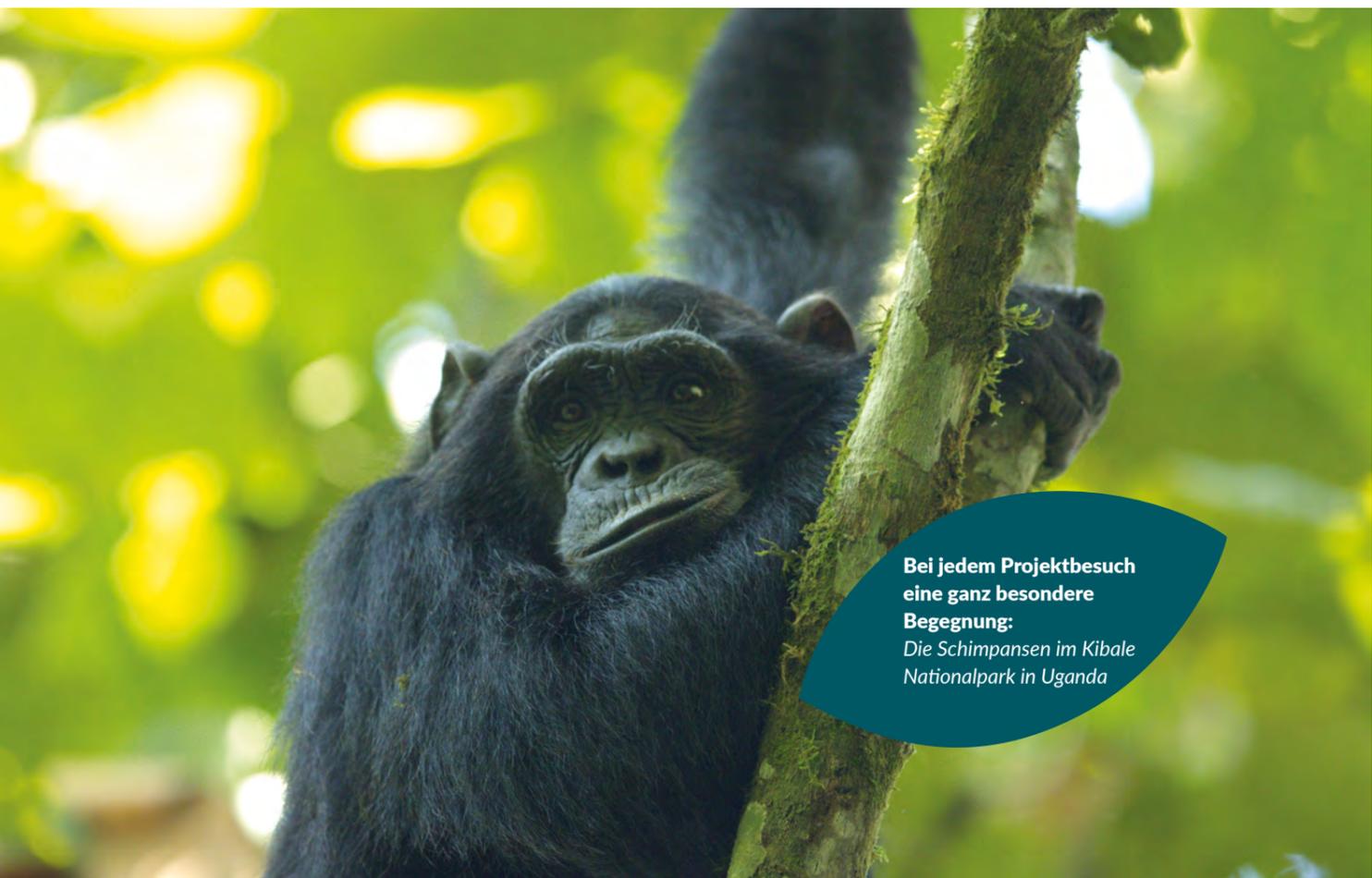


Tätigkeitsbericht 2024



Inhalt

1	Unsere Highlights 2024	4
2	Fundraising, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	6
	Privatspenden	7
	Unternehmenskooperationen	8
	Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	11
3	Ergebnisse und Wirkungsbeobachtung	12
	Internationale Projekte	12
	Nationale Projekte	14
	Externe Bestätigung der Wirksamkeit der Projekte	16
	Unsere Projekte seit 1991	18
	Projektaufwand	20
	Partnerorganisationen	20
4	Finanzen	22
	Betriebswirtschaftliche Auswertung	22
	Jahresabschlussprüfung	23
	DZI-Siegel	23
	Bilanz	25
5	Organisation	28
	Mitglieder und Mitgliederversammlung	28
	Aufsichtsrat und Vorstand	28
	Personelle Veränderungen	31
	Organisatorische Veränderungen	31
	Mitgliedschaften	31



Bei jedem Projektbesuch eine ganz besondere Begegnung:
Die Schimpansen im Kibale Nationalpark in Uganda

Liebe Leser:innen,

die Natur ist die Grundlage unseres Lebens. Und doch wird ihr Schutz nach wie vor oft nur mit Worten gewürdigt – während konkrete, langfristig wirksame Maßnahmen bspw. an fehlender Finanzierung scheitern. Dabei sind intakte Ökosysteme nicht nur entscheidend für Biodiversität und Klimaschutz, sondern auch für die wirtschaftliche und soziale Stabilität vieler Gemeinschaften weltweit. Wir unterstützen daher lokale Partner:innen, die ihre natürliche Heimat wertschätzen und sich für deren Stärkung engagieren.

2024 haben wir entscheidende Weichen für unsere Arbeit gestellt. Nachdem wir Ende 2023 die volle Verantwortung für unser Projekt im Kibale Nationalpark in Uganda übernommen hatten, reisten Henriette Lachenit und Justus Kossmann im Mai 2024 ins Projekt. Vor Ort konnten sie von den Bewohner:innen der angrenzenden Gemeinden des Nationalparks lernen, welche Maßnahmen sie sich in den kommenden zehn Jahren für eine Stärkung der Verbundenheit von Menschen und Natur wünschen. Aus den Ergebnissen wird momentan der konkrete Plan für die Mittelverwendung im Projekt entwickelt. Im Mittelpunkt steht die Lösung von Konflikten, die sich durch Elefanten ergeben, die zu oft angrenzende Felder von Kleinbäuer:innen zerstören; eine nicht zu unterschätzende Gefahr. Im direkten Austausch mit den Menschen vor Ort wurden von ihnen außerdem konkrete wirtschaftliche Vorhaben vorgestellt, die durch das Projekt finanziell unterstützt werden können. Gemeinsam entwickeln wir das Kibale-Projekt weiter. Nur so kann unser Engagement auch langfristig dazu beitragen, dass ein gesundes Ökosystem von den lokalen Gemeinden gestützt und gefördert wird.

Und zusammen haben wir noch eine Menge vor. Momentan prüfen wir mit unseren Partner:innen die Möglichkeit, eine weitere 800 Hektar große Fläche wiederzubewalden – und so den artenreichen Wald des Nationalparks noch zu vergrößern.

Eine weitere spannende Entwicklung des letzten Jahres: Wir haben uns dazu entschieden, ein Pilotprojekt zur Renaturierung von Küstenwäldern in Vietnam umzusetzen. Neben dem Schutz der Küsten vor Erosion und Stürmen sehen wir ein hohes Potential für die Steigerung der Biodiversität.

Lars Forjahn
Vorstand | Geschäftsführung



Es ist unser erstes Projekt, in dem dieser Aspekt im Zentrum des Spendenangebots stehen wird.

Diese ambitionierten Projekte können wir nur mit Hilfe von Spenden umsetzen. Doch die Finanzierung von Klimaschutzprojekten ist angesichts der öffentlichen Kritik an CO₂-Kompensation und Waldschutzprojekten eine Herausforderung. Die Prüfung der Qualität unserer Projekte spielt bei uns eine ganz zentrale Rolle. Deshalb haben wir uns im letzten Jahr auch intensiv mit der Frage beschäftigt, wie wir die Projektqualität noch besser darstellen können – um das Vertrauen in unsere Arbeit weiter zu stärken. Mit externer Begleitung haben wir unsere Kommunikationsstrategie weiterentwickelt und die Bedeutung unserer Vision und Mission für unsere Projektarbeit konkretisiert. So wird unsere Rolle von unserer grundlegenden Ausrichtung als Organisation über jedes einzelne Projekt bis hin zur Kommunikation an unsere Unterstützer:innen noch transparenter und greifbarer.

Denn eines ist klar: Solange eine vielfältige Natur und ein verlässliches Klima keine selbstverständlichen Prioritäten in Politik und Wirtschaft sind, braucht es Organisationen wie PRIMAKLIMA.

Herzlichen Dank an alle, die uns auf unserem Weg begleiten und unterstützen.

Dr. Henriette Lachenit
Vorstandsvorsitz | Geschäftsführung

1 Unsere Highlights 2024

Wir nehmen euch mit:

Weihnachtsfeier mit dem Team

Fast alle waren dabei – ein schönes Gefühl, das Team zusammenzuhaben. Im Quiz-Room haben wir ordentlich Punkte abgeräumt und anschließend gab es noch leckeres Essen und gute Gespräche.

Waldbaden in Sachsen

Diana, Jan und Leon besuchten gemeinsam mit Olaf Kroggel (Stiftung Wald für Sachsen) eine der ältesten Projektflächen in Engelsdorf bei Leipzig. Durch den Wald zu spazieren, den Vögeln zu lauschen und die Freude in Olafs Gesicht zu sehen: ein magischer Moment, der in Erinnerung bleibt.

„Die Wurzeln in die Erde streicheln“ – Team-Pflanzaktion in Meppen

Gemeinsam draußen sein, die Hände in der Erde spüren und als Team Bäume pflanzen: das war ein ganz besonderes Erlebnis.

Unsere neue Website geht live

Monatelang haben wir Ideen gesammelt, unglaublich viel Energie und Herzblut sind geflossen – im Mai war es endlich so weit, unsere neue Website ging online. Das durchweg positive Feedback von außen bestätigt unser Gefühl: Das hat sich gelohnt!

Team-Workshop im Steinhaus

Zum Abschluss unseres internen Strategieprozesses kamen wir alle noch einmal in den Seminarräumen unseres ehemaligen Büros zusammen. In einem oft von virtuellen Meetings geprägten Arbeitsumfeld eine echte Bereicherung, gemeinsam an einem Ort zu sein und den Grundstein für unsere neue Art der Zusammenarbeit zu legen.

Meppen hat es uns angetan

Nach Jahren mit viel Home-Office endlich mal wieder gemeinsam unterwegs sein – und dann auch noch mit Übernachtung! Der Besuch in Niedersachsen war für viele von uns eines der Highlights des Jahres.

Schimpansen-Rufe im wiederaufgeforsteten Wald

Auf der Terrasse des Gästehauses im Kibale-Nationalpark zu sitzen und den Rufen der Schimpansen zu lauschen – ein Moment, der uns tief bewegt hat. Wir durften selbst erfahren, wie schnell sich die Natur erholen kann, wenn man ihr Raum gibt.

Weihnachtsfreude teilen

Das PRIMAKLIMA-Team hat auf Weihnachtsgeschenke verzichtet, um stattdessen 500 € an Frauen helfen Frauen e.V. zu spenden.

Ein Wiedersehen mit den Bäumen in Niedersachsen

2018 haben wir hier Bäume gepflanzt, jetzt sind sie schon größer als wir! Zu sehen, wie sich der neue Wald entwickelt, war ein wunderschöner Beweis für die langfristige Wirkung unserer Arbeit.

Übernachtung auf der Vogelinsel Kos

Leonie, Monika und Leon durften bei ihrem Besuch in Greifswald an diesem besonderen Ort bei Greifswald übernachten. Zuvor noch nicht gesehene Vögel im goldenen Licht des Sonnenuntergangs zu beobachten – das bleibt ihnen im Herzen.

2 Fundraising, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Die mediale Berichterstattung über Wald- und Kompensationsprojekte, insbesondere aus dem Vorjahr 2023, hat das Vertrauen vieler Menschen in diese Art der Projekte verständlicherweise erschüttert. Auch wir nehmen durch diese Entwicklungen einen spürbaren Rückgang in der Anzahl unserer Unterstützer:innen wahr. Dennoch sehen wir in der aktuellen Situation auch eine große Chance für mehr Transparenz, Qualitätssicherung und eine Professionalisierung des Sektors.

Im Jahr 2024 ergab sich bei PRIMAKLIMA ein Rückgang bei den Einnahmen durch Spenden und Mitgliedsbeiträge um etwa 325.000 €, was einem Minus von 11,2 % entspricht. Maßgeblich ist das Ausbleiben einer Förderung, die uns im Vorjahr noch 250.000 € für die Pflanzung von Bäumen zur Verfügung stand.

Strategische Anpassungen und Weichenstellungen

Angesichts der benannten Herausforderungen haben wir im Jahr 2024 gezielte Maßnahmen für eine klarere Kommunikation und eine Optimierung von Unterstützungsmöglichkeiten unserer Arbeit ergriffen. Wichtige Schritte auf diesem Weg waren die Einführung des neuen Klimaschutzbeitrags für Unternehmen, neue Spendenangebote für Privatpersonen und Unternehmen sowie eine überarbeitete Kommunikationsstrategie, die sich an unserer neuen Vision und Mission orientiert. Ein zentrales Projekt war zudem der Relaunch unserer Website, durch den unsere Inhalte noch eindeutiger und leichter zugänglich geworden sind.

Durch Privatspender:innen und Unternehmenskooperationen konnten wir im Jahr 2024 über 150.770 Setzlinge in Deutschland und Nicaragua pflanzen. Das sind beachtliche 122 Fußballfelder.

Ergebnisse im Fundraising

Klimaschutzbeiträge mit einer zugeordneten Stilllegung von CO₂-Zertifikaten haben im vergangenen Jahr weiter an Bedeutung gewonnen und machten 50 % unseres Spendenaufkommens aus (Vorjahr: 44 %). Dieser Erfolg ist in erster Linie unseren langjährigen Partnern zu verdanken, mit denen wir vertrauensvoll im Klimaschutz zusammenarbeiten. Im Jahr 2024 erhielten wir Spenden zur Stilllegung von 80.427 Tonnen CO₂ (Vorjahr: 87.166) – ein Volumen, das dem durchschnittlichen Treibhausgasausstoß von mehr als 9.000 Menschen in Deutschland entspricht.

Unsere zweite wichtige Säule, die Spenden für die Pflanzungen und langjährige Pflege von Bäumen, hatte einen Anteil von 16 % an unseren Gesamteinnahmen aus Spenden und Unternehmenskooperationen (Vorjahr: 23 %). So konnten 150.770 Bäume (Vorjahr: 280.774) in Deutschland und Nicaragua gepflanzt werden – eine Fläche, die etwa 122 Fußballfeldern entspricht.

Erfreulich ist der steigende Anteil der freien Spenden, eine mit 26 % zunehmend wichtige Finanzierungsquelle. Diese Mittel ermöglichen uns, unsere neue Vision mit Leben zu füllen und Biodiversitäts- sowie Klimaschutzprojekte gleichwertig zu fördern. Weitere Einnahmen erzielten wir durch die Bereitstellung unseres Logos und Siegels für Unternehmen, durch Mitgliedsbeiträge sowie in geringem Umfang durch Bußgelder.

Ausblick auf 2025: Vertrauen stärken

Unser Ziel für das aktuelle Jahr ist es, das Vertrauen in unsere Projekte weiter zu festigen – indem wir verstärkt in die Kommunikation unserer Projekte und Spendenangebote investieren. Eine Entwicklung, die bereits zu einem großen Teil abgeschlossen ist.

Privatspenden

Obwohl die Klimakrise weiterhin unser aller Lebensgrundlagen bedroht, dominieren andere Themen den öffentlichen Diskurs. Und das spiegelt sich auch in unseren Spendeneinnahmen wider. Im Privatspendenbereich haben wir in diesem Jahr 780.000 € eingenommen – ein Rückgang von rund 96.000 € (-11 %) im Vergleich zum Vorjahr, wobei 300.000 € auf eine Einzelspende entfallen.

Den öffentlichen Diskurs können wir nur bedingt beeinflussen, aber dafür mehr Präsenz zeigen. Mit unserer Weihnachtskampagne „Wildnis zu Weihnachten verschenken“ haben wir im letzten Jahr mit fünf Content-Creator:innen kooperiert und unser Angebot über Utopia beworben.

Wachsendes Buffet für die Schimpansen
Diese Früchte einer Palme entdeckten wir unterwegs im Kibale Nationalpark in Uganda. Nur eine von vielen Pflanzen, an denen sich die hungrigen Primaten mit Begeisterung bedienen.



Neu war auch die gezielte Nutzung von Werbeanzeigen und innovativen Formaten auf unserem eigenen Instagram-Kanal. Das Ergebnis? Wir konnten unsere Bekanntheit massiv steigern. Eine wichtige Basis für nun anstehende Fundraising-Kampagnen.

Um diese wachsende Community langfristig zu binden, haben wir ein neues Konzept entwickelt und geben u. a. bei YouTube Einblicke in die Wirkung der Spenden und die Hintergründe unserer Arbeit. Abonniert gern unseren [YouTube-Kanal](#) und lasst euch überraschen.

Auch unsere Spendenangebote entwickeln wir kontinuierlich weiter. Neue Materialien wie eine Wimpelkette, digitale Einladungskarten und Flyer könnt ihr euch für die nächste Spendenaktion [einfach bei uns runterladen](#). Unsere [Spendenbox](#) schicken wir euch gern per Post nach Hause – ob für Geburtstagsfeiern, Spendenläufe oder den nächsten Kuchenverkauf in der Schule.

Viele Ideen sind entstanden und bereits umgesetzt worden. Das verdanken wir nicht zuletzt der personellen Verstärkung durch unsere neue Kollegin Nilo Zaheby, die mit ihrem kreativen Ansatz vor allem die Bereiche Dauerspenden, regionales Fundraising und Events weiter mit Leben füllen wird.

Unternehmenskooperationen

Das Jahr 2024 war für viele deutsche Unternehmen wirtschaftlich herausfordernd – das spiegelte sich auch ein Stück weit in unseren Unternehmenskooperationen wider. Das Gesamtspendenvolumen sank im Vergleich zum Vorjahr von 2,3 Mio. € auf 1,9 Mio. €. Die Zahl der spendenden Unternehmen verringerte sich von 488 auf 359 – wobei wir uns bei allen (bisherigen) Unterstützer:innen ganz herzlich für das Engagement bedanken. Unser Team für Unternehmenskooperationen hat für 2025 neue kreative Lösungen und Spendenangebote entwickelt, um frische Impulse setzen zu können und den Bedürfnissen von Unternehmen noch besser entgegenzukommen.

Auch personell gab es in diesem Bereich Veränderungen: Zwei Kolleginnen verabschiedeten sich in die Elternzeit, während unsere neue Kollegin Rahel Rosenfeld seit April das Team verstärkt. Mit ihrer Unterstützung konnten die geplanten Projekte in den Bereichen CO₂-Einbindung, Kommunikation und Spendenangebote weiter vorangetrieben werden.

Ein neues CO₂-Label für mehr Transparenz

Aus den neuen Regelungen des Pariser Abkommens und den europäischen Richtlinien zu transparenten Claims haben wir eindeutige Konsequenzen gezogen. Transparenz und Klarheit sind wichtiger denn je – deshalb wird das Siegel der „Klimaneutralität“ Ende 2025 auslaufen. Bereits in den letzten Jahren war der Begriff der Klimaneutralität stark umstritten und findet ab 2026 auch rechtlich sein Ende. Wir haben das neue Label „Klimaschutzbeitrag“ entlang der kommenden Anforderungen entwickelt und zum 1.1.25 eingeführt. Mit dem Label bieten wir Unternehmen eine klare und glaubhafte Möglichkeit, ihren Beitrag zum globalen 1,5 Grad-Ziel zu kommunizieren. Was uns sehr freut: Fast alle Kooperationspartner sind diesen neuen Weg mitgegangen – ein starkes Zeichen für Verantwortung und Glaubwürdigkeit, vor allem aber für das Vertrauen in unsere Arbeit.

Gezielte Kommunikation und neue Spendenmöglichkeiten

Um Unternehmen über aktuelle Entwicklungen bei uns auf dem Laufenden zu halten und auch langfristig an uns zu binden, ist eine regelmäßige Kommunikation unerlässlich. Dafür haben wir unser Kommunikationskonzept zielgerichtet weiterentwickelt. An Neu- und Bestandsspender:innen gerichtete Newsletter informieren über aktuelle Entwicklungen und geben spannende Einblicke in unsere Projekte und Arbeit. So schaffen wir mehr Transparenz und zeigen konkret, wie die Spenden wirken.

Um dem Spendenrückgang weiter aktiv entgegenzuwirken, haben wir speziell für Unternehmen neue Spendenformate entwickelt: Gemeinsam mit Mitarbeiter:innen oder Kund:innen aktiv werden, den Teamgeist stärken und Nachhaltigkeit fest in der Unternehmenskultur verankern – die neuen Möglichkeiten schaffen nicht nur Verbundenheit und machen eine Menge Spaß, sie leisten allem voran einen wertvollen Beitrag zum Natur- und Klimaschutz:

- **Spenden statt Schenken:** Anstelle klassischer Geschenke zum Geburtstag oder Jubiläum setzt das Unternehmen bewusst auf nachhaltige Alternativen und spendet für die Pflanzung neuer Bäume. Als symbolisches Geschenk erhalten die Beschenkten eine Baum-Urkunde.
- **(Online)-Spendenaktionen:** Das Unternehmen initiiert eine Spendensammlung, digital auf der PRIMAKLIMA-Website oder klassisch mit der Spendenbox, z. B. beim nächsten Firmenevent.
- **Klima-Challenge:** Die Unternehmensleitung setzt ein Zeichen für klimafreundliches Verhalten und motiviert Mitarbeiter:innen, z. B. mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV zur Arbeit zu kommen und schafft durch Spenden Anreize für eine rege Teilnahme.



PRIMAKLIMA-Spendenbox

Für noch mehr Freude beim Spendensammeln mit Familie und Freund:innen, im Unternehmen oder der Schule. Meldet euch einfach bei uns, wir schicken sie dann per Post zu.

Von jung bis alt: gemeinsam für Klimagerechtigkeit

Wenn auch nur zum Zuschauen - auch der Enkel (in der Mitte) von Farmerin Dora Maria Salgado war mit dabei, als die 2022 bepflanzte Fläche in El Rodeo (Somoto, Nicaragua) besucht wurde.





Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Wie vermitteln wir unsere neue Vision und Mission lebendig nach außen? Stärken gleichzeitig die Glaubwürdigkeit in unsere Arbeit und ermutigen wieder zu mehr Engagement für Klimaschutz und Biodiversität? Große und vor allem grundsätzliche Fragen, mit denen wir uns 2024 intensiv auseinandergesetzt haben.

Schnell war klar, dass wir mehr Wiedererkennungswert schaffen und unser Profil schärfen wollten. Denn wer mit PRIMAKLIMA in Kontakt kommt, soll direkt verstehen und auch spüren können, wofür wir stehen und was die eigene Spende bewirkt. Was macht unsere Projekte so einzigartig? Welche qualitativen Standards setzen wir uns selbst, um wirklich langfristige Lösungen anbieten zu können? Wie können wir noch besser über die Zusammenhänge zwischen Klima und Biodiversität aufklären? Wer sind die vielen Menschen hinter den Kulissen, was treibt sie an und verbindet sie so stark?

Genau das sind die Inhalte, mit denen wir (potenzielle) Spender:innen nun zielgerichteter erreichen – auf allen Kanälen und in allen Formaten, über die wir kommunizieren. Ganz vorne steht dabei unsere Website, die seit Mai 2024 nicht nur in neuem Glanz erstrahlt, sondern auch viel intuitiver genutzt werden kann. User:innen finden schneller genau die Inhalte, die sie interessieren. Die neue Technik im Hintergrund ermöglicht es uns, unsere Informationen und Spendenangebote zielgerichteter darzustellen. Gleichzeitig können wir jetzt besser auswerten, welche Bereiche der Seite und welche Funktionen besonders attraktiv sind – und so unseren Außenauftritt stetig optimieren.

Viel positives Feedback, in Form von Interaktionen, Kommentaren, etc. haben wir im letzten Jahr auch in den Sozialen Medien bekommen. Wir haben unsere Follower:innen immer wieder (digital) mitgenommen bei besonderen Events – wie der Schulwaldpflanzung in Meppen, bei der rund die Hälfte unseres Teams mit vor Ort war und die Spaten geschwungen hat. Aber auch bei Projektbesuchen in Sachsen, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern bzw. Brandenburg war jeweils eine Mitarbeiterin aus dem Marketing mit vor Ort, um zu filmen, zu fotografieren und Stimmen der Projektpartner:innen einzufangen. So konnten wir den Spender:innen die Wirkung ihrer Unterstützung ganz nah bringen. Denn Transparenz ist für uns die Basis der Kommunikation.

Und genau deshalb haben wir im letzten Jahr auch häufiger und deutlicher als zuvor konkret Stellung bezogen. Die Bundeswaldinventur, das neue Waldgesetz oder auch der neue Waldklima-Standard – all das sind Themen, die unsere Arbeit mindestens beeinflussen. Themen, bei denen wir mit unserer Expertise im Projekte-Team nicht nur Zeichen setzen, sondern Diskurse mitgestalten. Für naturbasierte und nachhaltige Lösungen. In unserem Blog, im Newsletter und auch in den Sozialen Medien findet ihr unsere Positionen zu diesen Themen und weitere Hintergrundinfos.

All das trägt konkret dazu bei, den Kern unserer Arbeit klar nach außen zu tragen und auch unsere Bekanntheit zu steigern. Denn nur, wenn wir als Natur- und Klimaschutzorganisation wirklich auffallen und Menschen uns vertrauen, können wir weiterhin zusammen viel bewirken. Für vielfältige Ökosysteme und ein verlässliches Klima für alle.

Vertrauen als kostbares Gut - nicht zuletzt deshalb nehmen wir Interessierte und Spender:innen auf verschiedensten Kanälen ganz eng mit in unsere Projekte.

Einblicke in den Workshop
Den bereits erwähnten Workshop im Kibale Nationalpark in Uganda durften wir mit der Kamera begleiten. Springt die kreative und produktive Stimmung vor Ort nicht förmlich über beim Betrachten des Fotos? Danke für die wertvolle Zusammenarbeit.

3 Ergebnisse und Wirkungsbeobachtung

PRIMAKLIMA unterstützt Naturbasierte Lösungen (NbL), was bedeutet, dass jedes einzelne Projekt die Natur und die Kraft gesunder Ökosysteme nutzt, um unser aller Lebensgrundlagen zu schützen. Für vielfältige Ökosysteme und ein verlässliches Klima für alle. Seit über 30 Jahren stehen Wälder und ihr unersetzbarer Wert im Fokus unserer Arbeit. Zusammen mit lokalen Gemeinschaften pflanzen wir deshalb weltweit Bäume und schützen bestehende Wälder – stetig überprüft durch unsere Kooperationspartner und unsere eigenen Waldexpert:innen.

Außerhalb Deutschlands fördern wir ausschließlich Projekte, deren positive Entwicklung und Wirkung regelmäßig von unabhängigen Auditor:innen geprüft und zertifiziert werden. Diese Zertifikate belegen die positive Wirkung auf das Klima, für die Gemeinschaften vor Ort und auf die Biodiversität. Ein Zertifikat entspricht dabei der Einbindung oder Einsparung einer Tonne CO₂-Äquivalent. Indem wir die Zertifikate *stilllegen*, stellen wir sicher, dass die erzielten Klimaschutzeffekte nicht weiterverkauft oder ein weiteres Mal zur Kompensation genutzt werden können.

Internationale Projekte

Uganda: Kibale Zertifikate und CCB-Workshop

In unserer seit 2023 neuen Rolle als Projektbesitzer des Kibale-Projekts, konnten wir unsere Partnerschaften vor Ort weiter ausbauen. Schon im ersten Jahr hat unsere Zusammenarbeit mit der Uganda Wildlife Authority (UWA) und FACE the Future (FACE) viele positive Ergebnisse gebracht. Ein besonders Wichtiges davon ist die erste *Ausschüttung* von Kohlenstoffzertifikaten an uns. Dabei werden die Zertifikate, die auf Basis von Datenerhebungen und Messungen generiert wurden, für die Nutzung bzw. die *Stilllegung* freigegeben. Die so an uns übertragenen Zertifikate

repräsentieren die CO₂-Einbindung der Jahre 2020-2023. Insgesamt waren es 104.805 Verified Carbon Standard (VCS)-Zertifikate (vom Kohlenstoffstandard Verra zertifiziert) mit dem Zusatz CCB (Climate, Community & Biodiversity)-Goldlevel. Viele davon haben wir bereits für unsere Spender:innen stillgelegt und freuen uns sehr, 50% der bisherigen Einnahmen an die UWA weiterzuleiten. Mit dem Geld werden Projektaktivitäten zur Stärkung der Gemeinden, Maßnahmen zum Biodiversitätsschutz und zur Wiederherstellung des Waldes umgesetzt.

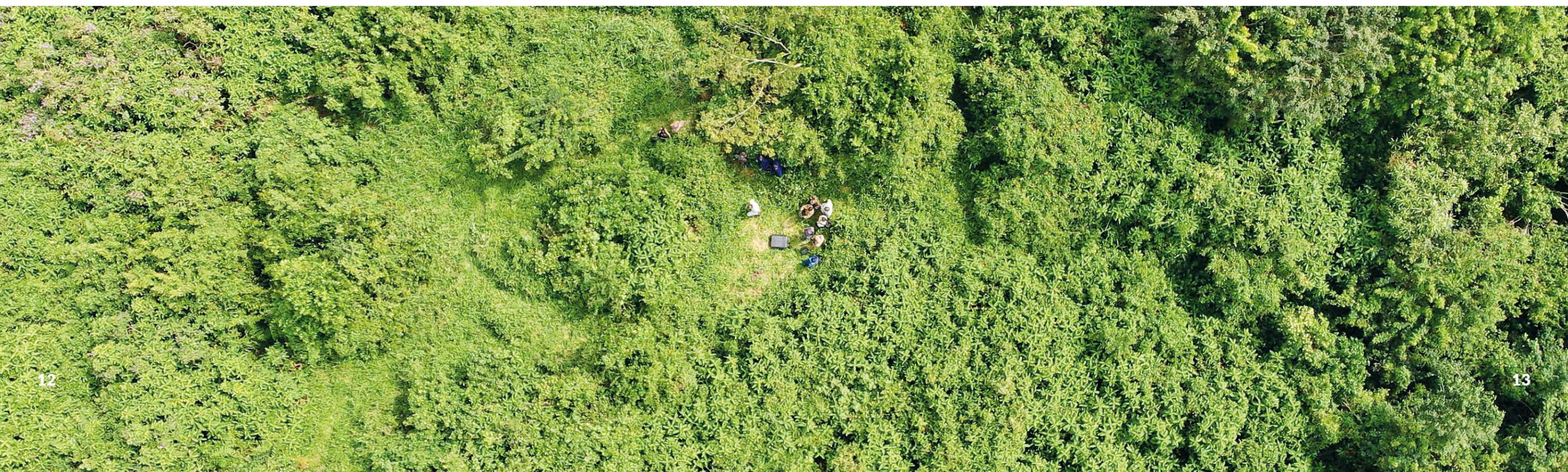
Auf welche Themen wir dabei einen Schwerpunkt legen wollen, haben wir bei unserem Projektbesuch im April 2024 im direkten Austausch mit Vertreter:innen der UWA, von FACE und aus den lokalen Gemeinden erarbeitet. In mehreren Workshops haben wir gemeinsam u.a. die Weichen für die Verwendung der Einnahmen der kommenden zehn Jahre festgelegt. Besonders begeistert hat uns der Aufbau der Workshops, an dem ein breites Spektrum von Gemeindemitgliedern teilgenommen und sich aktiv eingebracht hat. Geleitet wurden die Workshops von einer unabhängigen, projektexternen Person, wodurch ein reger und offener Austausch entstand.

Neues Pilotprojekt in Vietnam

Küstenwälder schützen vor Stürmen und Überschwemmungen. Und bestenfalls sind sie sicherer Lebensraum für zahlreiche, teilweise bedrohte, Tier- und Pflanzenarten. Genau deshalb entwickeln wir aktuell das Coastal Forest Restoration-Projekt mit, an der nördlichen Zentralküste Vietnams. Bei diesem Projekt werden degradierte Küstenschutzwälder in Dünen- und Sandgebieten wiederhergestellt. Im Jahr 2025 sollen es mind. 15 Hektar sein.

Seit 2018 arbeitet unser Projektpartner unique forestry and agriculture Vietnam Co., Ltd. vor Ort mit der lokalen Bevölkerung und der Hué Union

Drohnenaufnahme aus Uganda
Dieses Bild spricht für sich. Dort zu stehen und all die Geräusche, Gerüche und Bilder wahrzunehmen war unvergesslich.



of Science and Technology Associations (HUSTA) sowie der Universität Hué zusammen. Trotz zahlreicher Herausforderungen, wie extreme klimatische Bedingungen, hat die Projektarbeit bereits bedeutende Fortschritte erzielt: So wurde beispielsweise eine innovative Pflanzplanung für die Setzlinge entwickelt, um ihre Überlebensrate in den schwierigen Bedingungen der Sanddünen zu erhöhen. Ein zentrales Element ist auch, dass ausschließlich heimische Baumarten gepflanzt werden – darunter einige, die auf der Roten Liste der International Union for Conservation of Nature (IUCN) als gefährdet eingestuft sind.

Parallel dazu arbeiten wir zusammen mit unique land use GmbH an einer Scoping Studie. Ziel dieser Studie ist es zunächst herauszufinden, wie wir die Entwicklung der Biodiversität vor Ort am besten messen können und welche Arten besondere Aufmerksamkeit brauchen. Mit dieser Studie als Fundament werden wir dann genau überprüfen können, ob sich das Projekt als Pilot für eine Biodiversitätszertifizierung eignet – und damit auch für ein neues Spendenangebot.

Besuche von internationalen Partnerorganisationen

Regelmäßiger persönlicher Austausch ist für uns eine essenzielle Basis für eine erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Im April 2024 haben wir daher unsere Partnerorganisation FACE in Wageningen (Niederlande) besucht und wichtige Themen bzgl. unserer neuen Rolle und Verantwortung im Kibale-Projekt besprochen. Im Dezember kamen sie dann wiederum zu uns nach Köln, um auf das sehr ereignisreiche erste Jahr der so engen Kooperation zurückzublicken. Wir hatten Erfolge zu feiern, wissen aber auch, dass wir vor gemeinsamen Herausforderungen stehen – und beide Seiten freuen sich darauf.

Ebenfalls im April hatten wir Besuch von unserer langjährige Partnerorganisation Taking Root aus Kanada. Sie sind unsere Partner:innen beim CommuniTree-Projekt in Nicaragua. In den intensiven zwei Tagen haben wir uns zur Entwicklung der beiden Organisationen abgestimmt und den bevorstehenden Wechsel des Kohlenstoffstandards Plan Vivo (von Version 4 auf Version 5) geplant.

Anfang September durften wir dann noch unseren Projektpartner FORCERT in Köln begrüßen. Besonders in Vorbereitung auf die im Frühjahr 2025 anstehende, von uns begleitete, Projektreise nach Papua-Neuguinea gab es viele Details zu planen.

Nationale Projekte

Im vergangenen Jahr haben wir gemeinsam mit der Stiftung Wald für Sachsen, die ersten naturnahen Wiederbewaldungsprojekte umgesetzt. Das sind Projekte, bei denen im Flächennutzungsplan als Wald ausgewiesene, geschädigte Flächen wiederhergestellt werden. Dieser neue Projektansatz ergänzt nun unsere bisher bestehenden Angebote der Naturwaldentwicklung und der Erstaufforstungen (bei denen die Flächennutzung umgewandelt wird, z. B. von Ackerland zu Wald).

Bei den Wiederbewaldungsprojekten liegt der Fokus auf Flächen, die nach Waldbränden oder durch Trockenstress flächig abgestorben sind. Im Gegensatz zu konventionellen Wiederbewaldungen bleibt das entstandene Totholz aber dauerhaft auf der Fläche. Außerdem ist es uns wichtig, dass sich der Wald natürlich regenerieren kann und sich bspw.

junge Bäume, die sich von allein auf der Fläche angesiedelt haben, naturnah entwickeln können. Je nach Standort und Notwendigkeit pflanzen wir bei den Projekten zusätzlich heimische Baumsetzlinge, die das vorhandene Baumartenpotenzial ergänzen und damit die Anpassungsfähigkeit der Wälder stärken. So werden zerstörte Wälder wieder lebendig.

Für die Vorbereitung dieses für uns noch recht neuen Projekttyps, haben wir uns eng mit Expert:innen aus dem Oberbergischen Kreis in Nordrhein-Westfalen ausgetauscht. Ihre bereits erprobten Methoden in der naturnahen Waldentwicklung waren ein wichtiger Pfeiler unserer Projektentwicklung – und fließen auch in die nun anstehenden Auswertungen ein. Denn die Wirkung der Projekte, vor allem im Vergleich zu konventionellen Wiederbewaldungsansätzen, ist für die weitere Projektarbeit von entscheidender Bedeutung. Dabei sind wir zuversichtlich, dass dieser Projekttyp besonders zur Biodiversitätsförderung und der Wiederherstellung von Waldökosystemen beiträgt.

Unterwegs mit unseren Partnerorganisationen in Deutschland

Ein Highlight 2024 war für viele aus unserem Team die Erstaufforstung im niedersächsischen Meppen. Gemeinsam mit der Stiftung Zukunft Wald und Schüler:innen des Gymnasium Marianum haben wir fleißig mit angepackt und junge Bäumchen in die Erde gepflanzt. Ein neuer Schulwald ist immer etwas ganz Besonderes. Denn eine direkte emotionale Verbindung zur Natur entsteht bestenfalls schon im Kindesalter und legt so den Grundstein für einen lebenslangen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur.

Natürlich standen auch wieder Besuche in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen auf der Agenda. Wie nicht anders zu erwarten, konnten wir uns vor Ort von beeindruckenden Fortschritten überzeugen – u. a. in einem Wald in Engelsdorf (in der Nähe von Leipzig), den wir bereits 1995 gepflanzt haben. Es ist immer wieder faszinierend zu sehen, wie sich unterschiedlich alte Wälder entwickeln. Und auch, was passiert, wenn man Wäldern Raum und vor allem Zeit gibt – ein Schwerpunkt unserer Arbeit mit der Michael Succow Stiftung. Denn manchmal braucht die Natur nur ein bisschen Unterstützung, damit sich das Leben in den Wäldern nur so tummeln kann.

Dem Frost zum Trotz

Noch so klein und dennoch schon so robust: Diese Weißtanne wurde im Schulwaldprojekt in Salzgitter (Niedersachsen) zu Bildungszwecken gepflanzt. Der Spätfrost, von dem sie überrascht wurde, kann ihr wenig anhaben: Die neuen, grünen Triebe schieben die braunen, abgefrorenen beiseite.



Externe Bestätigung der Wirksamkeit der Projekte

In unserer (neuen) Rolle als Projektentwickler unterstützen wir sowohl Projekte, die bereits nach anerkannten Qualitätsstandards zertifiziert sind, als auch Projekte, die sich noch auf dem Weg der Zertifizierung befinden.

Erstere sind von unabhängigen Dritten geprüft, ob

- ein Nutzen für das Klima, die Biodiversität und die Menschen vor Ort geschaffen wird, den es ohne das Projekt nicht gäbe (*Zusätzlichkeit*),
- die Projekte nicht an anderer Stelle zu Emissionen führen (*Leakage*),
- die Dauerhaftigkeit der Projektwirkung durch das Projektdesign und projektbegleitende Maßnahmen abgesichert ist (*Permanenz*).

Auch für die Projekte, die sich aktuell noch in der Entwicklung befinden, streben wir eine Zertifizierung an. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen und den Menschen vor Ort konzipieren wir den Aufbau der Projekte so, dass die Projektaktivitäten in Zukunft nach anerkannten Standards zertifiziert werden können. Dafür steht unser Team aus erfahrenen Biolog:innen, Forst- und Umweltwissenschaftler:innen im engen Austausch mit den Partner:innen vor Ort. Wichtig ist uns die ganzheitliche Betrachtung und Planung. Denn von unseren internationalen Projekten profitieren überwiegend die Menschen, die selbst kaum zur Zwillingskrise beigetragen haben, aber von den Folgen bereits jetzt besonders betroffen sind. Ihre Beteiligung sichert den langfristigen Erfolg der Projekte.

Junge Bäumchen oder Moos?

Erst bei genauem Hinsehen, wenn man die Menschen erkennt, werden die Dimensionen auf diesem Bild bewusst. Küstenwälder wie dieser schützen, wenn sie nach wenigen Jahren groß genug sind, effektiv vor Stürmen und Überschwemmungen.



Entsprechend der jeweiligen Ziele (wie Klimaschutz- oder biodiversitätsfördernde Wirkung) werden zertifizierte Projekte während ihrer Laufzeit externen Audits unterzogen, die den erfolgreichen und planmäßigen Projektverlauf bescheinigen. Jedes Projekt wird auf seine individuellen Risiken (z. B. Waldbrandgefahr) geprüft. Es werden entsprechende Gegenmaßnahmen (z. B. Anlegen von Brandschutzstreifen) getroffen und deren Umsetzung sichergestellt. Durch Projektbesuche, Beurteilungen von unabhängigen lokalen Forstexpert:innen und einer sorgfältigen Auswahl unserer Partnerorganisationen stellen wir sicher, dass wir Projekte unterstützen, die zu unserer Vision und Mission beitragen. Dabei legen wir ein Augenmerk auf die Beteiligung der Menschen vor Ort und die Förderung der Biodiversität.

PRIMAKLIMA arbeitet international mit zwei verschiedenen Typen von Zertifikaten, den sogenannten *Ex-post*- und den *Ex-ante-Zertifikaten*. Die Unterscheidung wird vorgenommen, um zu differenzieren, ob durch die Projektmaßnahmen eine Klimawirkung bereits erreicht wurde (*Ex-post*), oder erst initiiert (*Ex-ante*). In beiden Fällen wird durch die Projekte auch die Biodiversität vor Ort verbessert.

Im Jahr 2024 stammten die *Ex-post-Zertifikate* aus dem Projekt in Kambodscha und dem Projekt im Kibale Nationalpark. In Kambodscha wurde schon vor über zehn Jahren ein großes Waldgebiet unter Schutz gestellt und durch das Projekt die illegale Abholzung reduziert. Im Kibale Nationalpark werden seit 1991 degradierte Waldflächen durch das Pflanzen von heimischen Baumarten wiederhergestellt. In beiden Projekten stehen die Zertifikate also für eine bereits erreichte Klimawirkung. Sie können zur freiwilligen Kompensation von Emissionen eingesetzt werden. Zur Erfüllung gesetzlicher Klimaschutzauflagen dienen sie nicht.

Die *Ex-ante-Zertifikate* belegen, dass eine Aufforstung sachgemäß umgesetzt wurde und in Zukunft CO₂ einbinden wird. Solche Zertifikate entstehen im Nicaragua-Projekt, wo Kleinbäuer:innen Teile ihrer Grundstücke mit Setzlingen lokaler Baumarten aufforsten. Da das CO₂ erst im Laufe der kommenden Jahrzehnte eingebunden wird, können diese Zertifikate nicht zur Kompensation eingesetzt werden. Durch regelmäßige Besuche unserer Expert:innen machen wir uns selbst ein Bild von der Entwicklung vor Ort.

In Deutschland gibt es für unsere Erstaufforstungs- und Waldschutzprojekte bisher keine Zertifizierungsmöglichkeiten, die den internationalen Qualitätsstandards entsprechen. Waldflächen sind in Deutschland per Gesetz gut geschützt und die Entwicklung und Erhaltung des Waldes wird durch Forstverwaltungen kontrolliert. Daher ist insbesondere bei der Neuanlage von Wäldern eine – im Vergleich zum Ausland – vereinfachte Projektüberwachung durch uns ausreichend, um den dauerhaften Projekterfolg sicherzustellen. Die Flächen unserer Waldschutzprojekte gehören zum Nationalen Naturerbe und sind dadurch gesetzlich zusätzlich abgesichert. Auch für Wiederbewaldungsprojekte gibt es bisher keinen Zertifizierungsstandard, der unsere Anforderungen gemessen an internationalen Qualitätsstandards hinreichend erfüllt. Die Entwicklung all unserer Projekte in Deutschland wird daher zusätzlich durch die Partner:innen vor Ort laufend beobachtet und stichprobenartig von uns selbst kontrolliert. Darüber hinaus haben in der Vergangenheit auch externe Gutachter:innen die Entwicklung unserer Projektflächen geprüft.

Seit 1991 im Einsatz für ein PRIMAKLIMA – weltweit

Unsere Projektgebiete im Überblick



PRIMAKLIMA hat seit dem Gründungsjahr Waldprojekte auf fünf Kontinenten umgesetzt. **In der Karte sind alle Länder grün hervorgehoben, in denen wir bisher aktiv waren.** Dazu gehören neben Millionen gepflanzter Baumsetzlinge und großflächigen Waldschutzmaßnahmen auch kleinere Aufforstungen, Moor-Wiedervernässungen sowie Test- und Pilotprojekte.

Die sieben Länder mit den **größten Projektaktivitäten** sind dunkler eingefärbt und **jeweils benannt**.

Wir unterscheiden zwischen Kompensationsprojekten, deren Klimaschutzleistungen bereits mit **Ex-post-Zertifikaten** belegt sind und daher unseren Kriterien zur Kompensation von CO₂-Emissionen entsprechen (siehe rechte Seite, oben), und solchen Projekten, in denen durch die Spenden unserer Unterstützer:innen neue Baumsetzlinge gepflanzt werden, die im Laufe ihres Wachstums CO₂ aus der Luft filtern werden (siehe rechte Seite, unten).

Bei diesen beiden Ansätzen achtet PRIMAKLIMA in der Projektauswahl stets darauf, dass die klimapositive Wirkung der Projekte mit einem wirksamen Beitrag zur Förderung von möglichst naturnahen und vielfältigen Ökosystemen einhergeht.

Darüber hinaus stehen uns noch 3,21 Mio. € für weitere Projektumsetzungen zur Verfügung, sodass viele weitere Beiträge zum Klimaschutz und vielfältige Waldökosysteme gefördert werden können.

Bereits abgeschlossene CO₂-Einbindungen

Aus den Projekten in Indonesien, Uganda und Bolivien stammt der Großteil der **Ex-post-Zertifikate**. In diesen Projekten wurden schon vor vielen Jahren Bäume gepflanzt bzw. das Projektgebiet schon vor langer Zeit unter Schutz gestellt.

Mit der langfristigen Förderung und dem Schutz von Wäldern werden nicht nur wichtige Kohlenstoffspeicher entwickelt und erhalten, sondern auch besonders wertvolle und biodiverse Ökosysteme. Die **Ex-post-Zertifikate** belegen die schon realisierte Klimaschutzwirkung – also, dass das CO₂ in der Vergangenheit bereits nachweislich eingebunden wurde und sich die Waldökosysteme positiv entwickelt haben. Ein Zertifikat steht jeweils für die Einbindung oder Einsparung einer Tonne CO₂ und kann zur freiwilligen Kompensation von Emissionen eingesetzt werden. Durch ihre Stilllegung verhindert PRIMAKLIMA, dass die erreichte Klimaschutzwirkung weiterverkauft oder ein anderes Mal für die Kompensation von Emissionen eingesetzt werden kann.



Bereits realisierte Klimaschutzwirkung in Tonnen:

1.387.907
(davon rd. 88% stillgelegte Zertifikate)

Anteil der Gesamteinbindung in Tonnen:

Indonesien	593.000
Uganda	361.000
Bolivien	167.000
Sonstige	266.256

Neu geschaffene Wälder

Potenzial für weitere CO₂-Einbindung

Seit unserer Gründung unterstützen wir Aufforstungen weltweit. Insgesamt konnten wir so bereits über 17,1 Mio. Baumsetzlinge auf einer Gesamtfläche von rund 6.634 Hektar pflanzen.

Deutschland	9.529.299
Nicaragua	3.713.481
Argentinien	1.322.167
Sonstige	2.605.621

Diese Fläche entspricht der Größe von 9.291 Fußballfeldern. Auf dieser Fläche konnte zudem eine Vielzahl an biodiversitätsfördernden Maßnahmen realisiert werden, die zur Schaffung wichtiger Lebensraumstrukturen für vielfältige und zum Teil bedrohte Lebewesen beitragen. Ergänzend zu der bereits realisierten CO₂-Einbindung, die durch **Ex-post-Zertifikate** belegt wird (siehe oben), binden die neu geschaffenen Wälder – nach aktuellem Monitoring-Stand – zusätzlich zwischen 2,3 Mio. und 2,5 Mio. Tonnen CO₂ innerhalb ihrer Wachstumszeit ein und wirken so ebenfalls der Klimakrise entgegen.

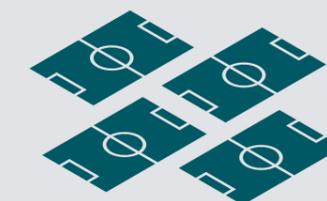
Anzahl gepflanzter Baumsetzlinge gesamt:

17.170.568



Bepflanzte Fläche in Fußballfeldern:

9.291



Projektaufwand

Für Aufforstungen und Waldschutz in Deutschland, Uganda und Vietnam ist im Jahr 2024 ein Aufwand von rund 676 Tsd. € entstanden. Davon entfallen 53 % auf Aufforstungen und Waldschutz in Deutschland, 40 % auf Aufforstungen in Uganda und 7 % auf Aufforstungen in Vietnam. Für den Erwerb des Kibale Projekts entstand ein Abschreibungsaufwand von 48 Tsd. €.

2024 hat PRIMAKLIMA *Ex-post-Zertifikate* im eigenen Kibale Projekt (Uganda) generiert und seine Projekt-partner daran finanziell beteiligt; außerdem wurden weitere *Ex-post-Zertifikate* aus einem Waldschutzprojekt in Kambodscha erworben. Insgesamt ist dafür ein Aufwand von 1,03 Mio. € entstanden. Durch die Währungsdifferenz des US-Dollar Kontos zum Jahresabschluss und Kursverluste entstand ein Aufwand von 20 Tsd. €. Auf die Projektbegleitung (z. B. Begleitung durch lokale Forstexpert:innen während Projektbesuchen, Kosten für Zertifikatsregister) entfielen rund 38 Tsd. €.

Partnerorganisationen

Die Expertise und der Enthusiasmus vieler Menschen machen unsere Arbeit erst möglich. Die folgende Auflistung umfasst Partnerorganisationen, mit denen wir 2024 Kooperationsverträge abgeschlossen und/oder an die wir Gelder ausgezahlt haben.

Für die Projekte in Deutschland arbeiten wir mit der Stiftung Zukunft Wald (Sitz in Braunschweig), der Stiftung Wald für Sachsen (Sitz in Markkleeberg) und der Michael Succow Stiftung (Sitz in Greifswald) zusammen.

In unserem Uganda Projekt arbeiten wir zusammen mit der Uganda Wildlife Authority (Kampala/Uganda) und Face the Future (Wageningen/Niederlande).

Im Rahmen des Projekts in Nicaragua arbeiten wir mit Taking Root Inc. (Vancouver/Kanada) zusammen, die gemeinsam mit der nicaraguanischen NGO APRODEIN (Somoto/Nicaragua) das CommuniTree Projekt koordiniert.

Unsere Partner beim Projekt in Kambodscha sind die NGO Wildlife Conservation Society (New York/USA), Everland Ltd. (New York/USA) und das Umweltministerium von Kambodscha (Phnom Penh/Kambodscha).

Unsere Partnerorganisation in Papua-Neuguinea ist FORCERT (Kimbe/Papua-Neuguinea).

Unsere Partnerorganisationen für das Vietnam Projekt sind unique forestry and agriculture Vietnam Co., Ltd. (Hanoi/Vietnam) für die Umsetzung vor Ort und unique land use GmbH (Sitz in Freiburg) für die Scoping Studie.

Rotmilan im Segelflug

Der Rotmilan, ein beeindruckender Vogel mit einer Flügelspannweite bis 1,7 m. Rund 50 % der weltweiten Population brütet hier in Deutschland – eine große Verantwortung für uns. Um ihm zu helfen, brauchen wir eine vielfältige Landschaft: offenes Land für seine Jagd und alte Waldparzellen für seine Nester. Dieses Exemplar durften wir bei einem Projektbesuch in Sachsen beobachten – ein toller Moment.



Betriebswirtschaftliche Auswertung

Der Verein schloss das Jahr 2024 mit einem Jahresergebnis von - 431 Tsd. € ab. Dieses setzt sich zusammen aus Erträgen in Höhe von 3,187 Mio. € (2023: 3,273 Mio. €) und Aufwendungen in Höhe von 3,618 Mio. € (2023: 3,042 Mio. €). (siehe Seite XX unten)

Der Personalaufwand für die 18,2 Vollzeitstellen betrug 1,380 Mio. € (2023: 1,208 Mio. € bei 16,9 Vollzeitstellen). Von dem gesamten Personalaufwand entfallen auf die unmittelbar satzungsgemäßen Aufgaben 600 Tsd. €. Von den restlichen 779 Tsd. € sind 663 Tsd. € der allgemeinen Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit/Werbung sowie 116 Tsd. € dem Sponsoring-Bereich zuzuordnen.

Alle monatlichen Gehälter lehnen sich an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes Bund (TVöD Bund) an. Jede Position wird auf der Grundlage verschiedener Kriterien (z. B. Grad der Verantwortung, geforderte Kompetenzen) einer Gehaltsgruppe zugeordnet. Das durchschnittliche Jahresgehalt, gemessen an den Jahresgehältern bei Annahme von ausschließlich Vollzeitstellen, liegt Stand 31.12.2024 bei 60.115 €. Aus Datenschutzgründen wird auf die Darstellung von Einzelgehältern verzichtet, jedoch werden folgende Bandbreiten für die unterschiedlichen Stellentypen veröffentlicht: Die Vorstände erhalten eine Vergütung gemäß TVöD Bund von E 15.5 bzw. E 15.6. Das kumulierte Monatsbrutto liegt bei 14.132 €. Referent:innen erhalten Vergütungen zwischen E 13.3 (5.392,57 € bei einer Vollzeitstelle) und E 13.4 (5.834,04 €). Die Bandbreite der weiteren Mitarbeitenden liegen zwischen E 9b.3 (4.029,91 €) und E 12.4 (5.594,63 €).

Es wurden keinerlei Aufwandsentschädigungen für die ehrenamtlichen Aufsichtsratsmitglieder gezahlt.

Der Projektaufwand beläuft sich auf 1,816 Mio. €. Einzelheiten werden unter Punkt 3, Projektaufwand, erläutert.

Von den Sachaufwendungen entfielen auf die Miete und Nebenkosten für die Geschäftsstelle 90 Tsd. €. Das ist aufgrund der zum Einzug anfallenden Kautions im Vorjahr etwas geringer als im Jahr 2023.

Für Reisen (Projektreisen und Reisen zu externen Terminen sowie Tagungen) betrug der Aufwand im vergangenen Jahr 26 Tsd. € und damit rd. 7 Tsd. € höher als im Vorjahr.

Die Ausgaben für Beratung (Rechts-, Strategie- und Steuerberatung) lagen mit 88 Tsd. € etwa auf dem Vorjahresniveau. PRIMAKLIMA hat Beratungsleistungen im Bereich der Projektarbeit in Anspruch genommen, insbesondere zur Projektübernahme des Kibale-Projekts und für eine Scoping Studie bzgl. eines Küstenwaldprojekts in Vietnam. Weitere Beratungsleistungen wurden zur Strategieentwicklung, zur rechtlichen Beratung bzgl. des Angebots zum neuen Klimaschutzbeitrag und zur Einführung der Buchhaltungssoftware DATEV erbracht.

Für Bürobedarf (Porto, Telefon, Internet, IT-Wartung, Büromaterial) fielen nach Abschluss des Umzugs im Vorjahr mit 105 Tsd. € ein um rd. 21 Tsd. € geringerer Aufwand an als im Vorjahr.



Gemeinsame Qualitätskontrolle

Bei einem Pflanz-Workshop unserer nicaraguanischen Partnerorganisation APRODEIN erlernen die Teilnehmer:innen die notwendigen Kenntnisse, um den Baumsetzlingen einen bestmöglichen Start zu ermöglichen.

Die Werbeausgaben waren mit 61 Tsd. € etwas niedriger als im Vorjahr. Relevante Posten waren die Abschreibung der Nutzungsrechte des Stiftung Warentest-Logos, die Gestaltung von Materialien für das Weihnachtsangebot und den Tätigkeitsbericht sowie die Buchung von bezahlter Werbung in Online-Formaten und die Abschreibung des Website Relaunches.

Die sonstigen Aufwendungen (z. B. nicht abziehbare Vorsteuer, Beiträge und Gebühren) lagen bei 51 Tsd. € und damit rd. 24 Tsd. € unter dem Niveau des Vorjahres. Begründet wird dies im Wesentlichen damit, dass die Lizenzkosten, wie sachlich geboten, seit 2024 dem Bürobedarf zugerechnet werden. Zudem lagen die Kosten für Fortbildungen und für eine externe Projektberatung deutlich unter den Vorjahreswerten.

„Geprüft und Empfohlen“ werden wir bereits seit 2010 vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI).

Jahresabschlussprüfung

Die Kanzlei Siebel/vBP – Gerald Siebel, Essen, hat die Jahresabschlussprüfung 2024 gemäß §§ 317 ff. HGB durchgeführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk vom XX März 2025 liegt für das Jahr 2024 vor.

Als Nachweis der Gemeinnützigkeit wurde PRIMAKLIMA (Steuernummer 218/5762/1793) vom Finanzamt Köln-Ost am 23.10.2024 der Bescheid für Körperschaftssteuer (Anlage 1) ausgestellt.

DZI-Siegel

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) überprüft jährlich die wirtschaftliche und sparsame Mittelverwendung bei PRIMAKLIMA. In der letzten Prüfung des DZI für das Geschäftsjahr 2023 erfüllten wir erneut die Kriterien des Instituts.

Seit 2010 darf PRIMAKLIMA das DZI-Spendensiegel tragen. Das aktuelle Prüfsiegel „Geprüft und Empfohlen“ gilt bis zum 30.06.2025 oder dem Bescheid des DZI, ob PRIMAKLIMA auch für den folgenden Jahreszeitraum das DZI-Siegel zuerkannt bekommt. Die notwendigen Prüfungsunterlagen werden in der ersten Jahreshälfte 2025 beim DZI eingereicht. Hierfür dürfen die Werbe- und Verwaltungsausgaben höchstens 30 % der jährlichen Gesamtausgaben betragen. Auch die Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit dürfen im Durchschnitt der prozentualen Anteile der vergangenen drei abgeschlossenen Geschäftsjahre höchstens 30 % der jährlichen Sammlungseinnahmen betragen.

Nach den Berechnungsschemata des DZI haben wir eine interne Berechnung erstellt und im Rahmen des Jahresabschlusses prüfen lassen, woraus sich für 2024 eine Kostenquote für Werbe- und Verwaltungsausgaben von 27,1 % (2023: 29,9 %) ergab. Der Anteil der Werbeausgaben an den Sammlungseinnahmen belief sich 2024 dementsprechend auf 10,0 % (2023: 8,3 %).

1. Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben:

Werbe- und Verwaltungsausgaben	941.142,91 €
Gesamtausgaben im Gemeinnützigen Bereich	2.534.272,34 €
Kostenquote für Werbe- und Verwaltungsausgaben	27,1 %

2. Anteil der Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit an den erzielten Sammlungseinnahmen/-erträgen des Vereins im Durchschnitt der vergangenen drei Geschäftsjahre

• Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	256.596,33 €
• Sammlungseinnahmen/-erträge	2.557.300,73 €
• Spenden für Projektarbeit	2.538.114,71 €
• Mitgliedsbeiträge	19.186,02 €
Kostenquote für Werbungsausgaben 2024	10,03 %
Kostenquote für Werbungsausgaben 2023	8,25 %
Kostenquote für Werbungsausgaben 2022	6,18 %
Durchschnittliche Kostenquote der vergangenen drei Geschäftsjahre	8,16 %

Im Folgenden erläutern wir den sachlichen Zusammenhang wesentlicher Aufwandspositionen aus der Betriebswirtschaftlichen Auswertung zu den DZI-Kategorien (Projektförderung, Projektbegleitung, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung; siehe Seite XX unten), sofern diese nicht auf die Umlage allgemeiner Kosten nach Kostenschlüssel zurückzuführen sind:

- Die Ausgaben der DZI Kategorie Projektförderung bestehen im Wesentlichen aus direkten Ausgaben für Aufforstungs- und Waldschutzprojekte, inkl. des Erwerbs von CO₂-Zertifikaten sowie Ausgaben aus Wechselkursdifferenzen, die im direkten Zusammenhang mit diesen Ausgaben entstanden sind (siehe BWA Nummer IV a 'Ausgaben für Projekte').
- Die der Kategorie Projektbegleitung zugeordneten Ausgaben aus der BWA unter IV a 'Ausgaben für Projekte' setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Kosten zur Führung der Zertifikate in Registern; und solchen, die mit Projektbesuchen verbunden sind.
- Die der Kategorie Projektbegleitung zugeordneten Ausgaben aus der BWA unter IV c 'Reisekosten' sind Ausgaben für Transport- und Übernachtungskosten, die für den Austausch mit Projektpartnern und zur Begutachtung der Umsetzung in den jeweiligen Projekten vor Ort entstehen.
- Die der Kategorie Projektbegleitung zugeordneten Ausgaben aus der BWA unter IV d 'Rechts- und Beratungskosten', sind Ausgaben für Rechtsberatung, Steuerberatung und Anwaltskosten, die bei der Erarbeitung der Verträge mit neuen Partnerorganisationen sowie bei der Erneuerung von Verträgen mit bereits bestehenden Partnern entstanden sind.
- Die der Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit zugeordneten Ausgaben sind im Wesentlichen Reisekosten für Reisen zu Konferenzen und Arbeitstreffen (siehe BWA Nummer IV c 'Reisekosten').



Bilanz

Auf der Aktivseite steht das Anlagevermögen zum 31.12.2024 mit 330 Tsd. € in etwa bei dem Wert des Vorjahresstichtags. Wertminderung der Projekteigentümerschaft des Kibale-Projekts in Uganda und der Fundraising-Datenbank durch Abschreibung gleichen sich in etwa mit dem neu hinzugekommenen Wert unserer Website aus.

Das Umlaufvermögen liegt am 31.12.2023 bei 3.446 Tsd € und ist damit um rd. 884 Tsd. € gegenüber dem Vorjahresstichtag gesunken. Wesentlicher Grund ist, dass die Bankguthaben zum Jahresende entsprechend niedriger lagen.

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen zum Jahresende rd. 5 Tsd. €.

Auf der Passivseite sinkt das Eigenkapital um den Jahresfehlbetrag auf 2,422 Mio. €. Im Abschluss 2024 fallen die Rückstellungen mit rd. 58 Tsd. € um 14 Tsd. € höher aus als im Vorjahr.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 1,299 Mio. € bestehen hauptsächlich aus bereits geschlossenen Aufforstungsverträgen, die eine zukünftige Zahlungsverpflichtung von PRIMAKLIMA enthalten.

Mit rd. 2 Tsd. € sind die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten zum Jahresende unwesentlich. Es also im Jahr 2024 nur wenige Kooperationen mit Rechnungen mit jahresübergreifenden Leistungszeiträumen.

Bilanz zum 31.12.2024

Aktiva (Werte in Euro)	2024	2023
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände (Zertifikate & Homepage)		
1. Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	283.370,00	273.872,00
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.912,00	47.544,00
Summe A.	330.282,00	321.416,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.712,59	23.398,34
2. Sonstige Vermögensgegenstände	211.327,38	218.301,76
Summe B. I.	233.039,97	241.700,10
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.212.651,85	4.087.958,05
Summe B.	3.445.691,82	4.329.658,15
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
Aktive Rechnungsabgrenzungsposte	4.800,53	9.192,86
Summe C.	4.800,53	9.192,86
Summe Aktiva	3.780.774,35	4.660.267,01

Bilanz zum 31.12.2024

Passiva (Werte in Euro)	2024	2023
I. Eigenkapital		
a. Vereinskaptal	2.853.060,54	2.621.468,69
b. Jahresüberschuss, Jahresfehlbetrag	-431.182,46	231.591,85
Summe I	2.421.878,08	2.853.060,54
II. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	57.669,44	43.529,85
Summe II	57.669,44	43.529,85
III. Verbindlichkeiten		
a. Verbindlichkeiten aus Aufforstungsverträgen	57.747,38	283.593,87
b. Verbindlichkeiten aus Zertifikatekauf	1.215.592,86	1.424.976,62
c. Sonstige Verbindlichkeiten	25.440,43	50.198,03
Summe III	1.298.780,67	1.758.768,52
IV. Rechnungsabgrenzungsposten		
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.446,16	40.365,45
Summe IV	2.446,16	40.365,45
Summe Passiva	3.780.774,35	4.613.339,68

Betriebswirtschaftliche Auswertung (Werte in Euro)

für den Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2024*

*(inkl. Aufschlüsselung der DZI-Kategorien für das Jahr 2022) und zum Vergleich den Vorjahreszeitraum

Erträge	2024	2023	Differenz
I. Sammlungsertrag			
a. Spenden für Projektarbeit	2.538.114,71	2.870.505,38	-332.390,67
b. Mitgliedsbeiträge	19.186,02	19.586,02	-400,00
Summe I. Sammlungsertrag	2.557.300,73	2.890.091,40	-332.790,67
II. Sonstiger Ertrag			
a. Vermögensverwaltung	115.334,74	210.006,83	-94.672,09
b. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	53.334,86	54.457,59	1.122,73
c. Steuerfreies Sponsoring	29.833,00	24.800,00	5.033,00
d. Übrige Sonstige Erträge	430.813,37	94.002,96	336.810,41
Summe II. Sonstiger Ertrag	629.315,97	383.267,38	-246.048,59
Summe Erträge	3.186.616,70	3.273.358,78	-86.742,08

PROGRAMMAUSGABEN GEMÄSS DZI

WERBE- UND VERWALTUNGSaufWAND GEMÄSS DZI

Aufwendungen	PROGRAMMAUSGABEN GEMÄSS DZI				WERBE- UND VERWALTUNGSaufWAND GEMÄSS DZI				2024	2023	Differenz
	Projektförderung	Projektbegleitung	Kampagnen- und Aufklärungsarbeit		Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	Verwaltung	Vermögensverwaltung	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb			
III. Personalaufwand											
Summe III.	-1.379.536,24	-16.272,96	-481.218,37	-102.935,95	-170.393,48	-492.195,14	-94.417,09	-22.103,25	-1.208.344,07	-171.192,17	
IV. Sachaufwand											
a. Projekte	-1.816.121,23	-1.778.274,26	-37.702,34	-1,71	-132,83	-8,16	-1,57	-0,37	-1.351.949,66	-464.171,57	
b. Raumkosten	-90.316,48	-1.065,37	-31.504,75	-6.739,09	-11.155,44	-32.223,39	-6.181,37	-1.447,07	-106.123,04	15.806,56	
c. Reisekosten	-26.099,24	-24,74	-18.192,36	-5.165,73	-1.791,09	-748,20	-143,53	-33,60	-19.762,09	-6.337,15	
d. Rechts- und Beratungskosten	-87.822,64	0,00	-424,88	0,00	0,00	-87.397,76	0,00	0,00	-85.450,48	-2.372,16	
e. Bürobedarf	-105.372,67	-1.163,59	-34.409,38	-7.360,41	-12.183,94	-41.923,59	-6.751,27	-1.580,49	-126.339,41	20.966,74	
f. Werbung / Akquise	-61.302,22	0,00	0,00	-3.089,12	-58.213,10	0,00	0,00	0,00	-68.336,55	7.034,33	
g. Sonstige Aufwendungen	-51.228,44	-184,21	-5.447,30	-3.095,82	-2.726,45	-30.050,34	-1.068,78	-8.655,54	-75.461,63	24.233,19	
Summe IV. Sachaufwand	-2.238.262,92	-1.780.712,17	-127.681,02	-25.451,87	-86.202,85	-192.351,44	-14.146,51	-11.717,07	-1.833.422,86	-404.840,06	
Summe Aufwand	-3.617.799,16	-1.796.985,13	-608.899,39	-128.387,82	-256.596,33	-684.546,58	-108.563,60	-33.820,32	-3.041.766,93	-576.032,23	
Ergebnis	-431.182,46								137.441,66	-662.774,31	

5 Organisation

Mitglieder und Mitgliederversammlung

Zum 31.12.2024 betrug die Mitgliederzahl 236 (2023: 239), davon 231 Personen und 5 Unternehmen.

Die Mitgliederversammlung von PRIMAKLIMA fand am 31.08.2024 statt: 15 Mitglieder und 6 Gäste nahmen an der digitalen Sitzung persönlich teil. Durch vorliegende Stimmvollmachten betrug die Summe an Stimmen 20.

Wichtige Themen waren die Bestellung einer externen Prüfung für das Geschäftsjahr 2024 (Kanzlei Siebel), die Entlastung des bisherigen Aufsichtsrats sowie die Wahl eines neuen Aufsichtsratsmitglieds. Außerdem wurden der Jahresabschluss 2023, die finanzielle Entwicklung des Vereins in den ersten Monaten des Jahres 2024 erläutert und der Tätigkeitsbericht vorgestellt.

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat, bestehend aus Haldor Witte (Vorsitz), Norbert Neu (stellv. Vorsitz) und Finn Möller wurde für seine Tätigkeit im Jahr 2023 entlastet. Durch die Mitgliederversammlung am 31.08.24 wurde zudem Achim Sztuka als weiteres Aufsichtsratsmitglied gewählt.

Im Jahr 2024 tagte der Aufsichtsrat am 16. Mai, 10. Oktober und 5. Dezember.

Besonders relevante Themen der Aufsichtsratssitzungen 2024 waren:

- Festsetzung der Ziele des Vorstands für das Geschäftsjahr 2024 anhand der vereinbarten Key Performance Indicators (KPI)
- Festlegung der KPI-Werte für 2024
- Entgegennahme der Jahresabschlussprüfung 2023
- Entlastung des Vorstands
- Vergütung des Vorstands
- Genehmigung des vom Vorstand vorgelegten Haushaltsplans für das Geschäftsjahr 2024
- Genehmigung des vom Vorstand vorgelegten Haushaltsplans für das Geschäftsjahr 2025
- Festlegung von Schwerpunktthemen der Aufsichtsratsmitglieder
 - Haldor Witte übernimmt das Gebiet Changemanagement
 - Norbert Neu betreut den Bereich Recht
 - Finn Möller setzt seinen Schwerpunkt auf die Themen Projekte und Vertrieb
 - Achim Sztuka ist für den Vorstand Sparrings- und Ansprechpartner beim Thema Strategie und Organisationsentwicklung



Wer bist du, Weißfleck-Widderchen?

Bei uns in Mitteleuropa ist es besonders in lichten Wäldern und buschigen Abhängen anzutreffen – wie auch hier beim Projektbesuch für den Startschuss unserer naturnahen Wiederbewaldungen in Sachsen. Interessant ist, dass es mit seiner Mimikry in Form von schwarz-weißer Musterung eine andere Art imitiert, die für Vögel giftig ist, und sich so selbst schützt.

Vorstand

Der Vorstand besteht weiterhin aus den hauptamtlichen Mitgliedern Dr. Henriette Lachenit (Vorsitz) und Lars Forjahn. Er wurde am 16.05.2024 satzungsgemäß vom Aufsichtsrat einstimmig entlastet.

Besonders relevante Themen der Vorstandssitzungen im Jahr 2024 waren neben den Themen, die auch im Aufsichtsrat besprochen wurden:

- Entscheidungen im Personalbereich (Neueinstellungen, Vergütungen, Sonderzahlungen)
- Verabschiedung von Richtlinien im Personalbereich zu folgenden Themen
 - Erfahrungsstufenlaufzeit bei Auszeiten wie Elternzeiten oder Sabbatical
 - Ergänzung der Richtlinie zum Sonderurlaub, um den Fall von kurzfristigen Kita-Schließungen abzudecken.
 - Aktualisierung der Regelungen zur mobilen Arbeit im Ausland
- Wesentliche Entscheidungen zu Projekten
 - Eingehen von Projektverträgen
 - Auflösen eines Projektvertrags
 - Start des Projekts Katunguru in Uganda im Jahr 2025
- Beauftragung einer Beratungsfirma für die Moderation des Strategieentwicklungsprozesses
- Benennung von zwei Sicherheitsbeauftragten, drei betrieblichen Ersthelfer:innen und einem betrieblicher Brandschutzhelfer

- Beendigung von zwei Mitgliedschaften gemäß Satzung wegen Nicht-Zahlung von Mitgliedsbeiträgen
- Beschluss der steuerlichen Rücklagen für die Jahre 2022 und 2023
- Erstellung des Haushaltsplans für das Geschäftsjahr 2025

Personelle Veränderungen

Die Teamstärke hat sich von durchschnittlich 16,9 auf 18,2 Stellenäquivalente erhöht. Dies basiert vor allem einem Ausbau des Fundraising-Bereichs. Zum Ende des Jahres 2024 umfasste das Team der Geschäftsstelle 23 Festangestellte und eine Werkstudentin.

Organisatorische Veränderungen

Im Januar 2024 haben wir einen umfangreichen internen Strategieprozess begonnen. Unser Ziel war es, gemeinsam zu reflektieren und zu lernen, wie wir in unserem inzwischen recht großen Team noch besser auf aktuelle und spontane Gegebenheiten reagieren – und das große Ganze dabei im Blick behalten. Über ein halbes Jahr hinweg haben wir in regelmäßigen Workshops (teils begleitet von einem externen Beratungsteam) daran gearbeitet, die hierfür notwendigen Strukturen und Formate zu schaffen. Wir sind schon weit gekommen – und entwickeln uns nach wie vor stetig weiter, z. B. durch regelmäßige gemeinsame Planungs- und Rückschau-Termine. Unseren Blick "von innen" konnten wir durch wertvollen intensiven Austausch in Form von Interviews mit Externen ergänzen. Vielen Dank auch an dieser Stelle noch einmal an die zahlreichen Mitglieder und Unterstützer:innen, die uns hierfür im Frühjahr 2024 mit ihrer Zeit und Offenheit zur Verfügung standen.

Mitgliedschaften

PRIMAKLIMA ist Stiftungsmitglied der Stiftung Wald für Sachsen (Leipzig) und war zum 31.12.2024 Mitglied in folgenden Vereinen:

- Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) e. V., Hamburg
- Einzelhandels- und Dienstleistungsverband Aachen-Düren-Köln e. V. (EHDV)
- IHK Düsseldorf
- Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima

Totholz als Lebensraum – wie geht das denn?

Auf den ersten Blick mag es widersprüchlich klingen, aber Totholz (wie es auf diesem Bild zu sehen ist) gibt verschiedenen Tieren, Pflanzen und Pilzen den Raum, ganz ungestört zu leben und trägt so zu einem gesunden und artenreichen Wald bei.





Herausgeber

PRIMAKLIMA e. V.
Sitz: Leskan Lofts, Gebäude 65,
Waltherstraße 49–51, 51069 Köln
Vereinsregister: Amtsgericht Köln VR 19243
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß
§27 a Umsatzsteuergesetz: DE265950254

Vertreten durch

Dr. Henriette Lachenit
(Vorstandsvorsitz | Geschäftsführung)
Lars Forjahn
(Vorstand | Geschäftsführung)

Kontakt

Tel. +49 (0) 221 717 938-0
info@primaklima.org
www.primaklima.org

Autor:innen

Anja Heimrath
David Gödersmann
Diana Schreiner
Franca Madel
Dr. Henriette Lachenit
Jan Tenbrock
Jennifer Greis
Johanna Brockhaus
Justus Kossmann
Lars Forjahn
Dr. Leon Barthel
Leonie Bauer
Monika Janssen
Theresa Pfrommer

Gestaltung

DITHO Design
www.dithodesign.de

Umsetzung

3PUNKTDESIGN Studio für Gestaltung
www.3punktdesign.de

© Bildnachweise

Alle im Jahresbericht verwendeten Fotos und Grafiken unterliegen dem Urheberrecht von PRIMAKLIMA e.V., mit Ausnahme der nachfolgend explizit genannten Fotograf:innen:

Ho Ngoc Anh Tuan
im Rahmen des IKI-Projekts „Ökosystembasierte
Anpassung an der Nordzentralküste Vietnams:
Wiederherstellung und Co-Management von
degradierten Dünen und Mangroven“: S. 14

Kanzira Mushabe Urlexie Alex
(www.instagram.com/urlexie): S. 2, 4 und 10/11
sowie Umschlag-Rückseite

Susanne Prothmann – Profotografie
(www.susanne-prothmann.de): S. 3

Bankverbindung

PRIMAKLIMA e. V.
IBAN: DE28 4306 0967 4081 7349 00
BIC: GENODEM1GLS
GLS Gemeinschaftsbank

Gemeinsam Bäume pflanzen

Unser Team bei besagter Pflanzaktion in Meppen (Niedersachsen) im November 2024. Einige Mitarbeiter:innen (orange sowie rot-gelb gekleidet) der Stiftung Zukunft Wald durften wir einen ganzen Tag lang hautnah bei der Arbeit begleiten.



Bleib auf dem Laufenden

www.primaklima.org/ueber-uns/newsletter

[@PrimaKlimaWeltweit](https://www.facebook.com/PrimaKlimaWeltweit)

[@primaklima_e.v](https://www.instagram.com/primaklima_e.v)

[@PRIMAKLIMA](https://www.linkedin.com/company/PRIMAKLIMA)



„Wir bilden eine Brücke zwischen den Anliegen der Menschen aus den umliegenden Orten und der administrativen Projektarbeit. Das ist uns eine Herzensangelegenheit, denn so können wir aktiv dazu beitragen, dass im Kibale Nationalpark die richtigen Projekte, zur richtigen Zeit, am richtigen Ort entstehen können und die vielfältigen Perspektiven zusammengedacht werden.“

Odomaro Akampurira aus Bigodi (Uganda)

v.l.n.r.:

*Lars Forjahn,
Odomaro Akampurira,
Immaculate Tukamushaba,
Theresa Pfrommer*